

28. Jahrgang

Nummer 55



Juli

2002

*Amtliche Nachrichten*

G E M E I N D E N A C H R I C H T E N  
M A R B A C H   a n   d e r   D O N A U

e-mail: [gemeinde@marbach-donau.at](mailto:gemeinde@marbach-donau.at)

<http://www.marbach-donau.at>

*Der Bürgermeister berichtet:*



- Frau Elfriede Schreitl feierte ihren 100. Geburtstag*
- Neue Busverbindung von Marbach nach Pöchlarn*
- Positiver Rechnungsabschluss für das Jahr 2001*
- Hochwasser ging an Marbach knapp vorbei*
- MR Dr. Rameis wurde Ehrenbürger von Marbach*

## *Sehr geehrte Bürgerinnen, sehr geehrte Bürger, liebe Jugend!*

In der ersten Gemeinderatssitzung im Jahr 2002 konnte ich dem Gemeinderat einen **positiven Rechnungsabschluss** für das Jahr 2001 vorlegen.

Viele Gemeinden können nicht mehr positiv bilanzieren und sind inzwischen Sanierungsgemeinden geworden. Die Konsequenz daraus ist, dass es für die betroffenen Kommunen keine außerordentlichen Vorhaben mehr gibt. Bei uns ist das anders, obwohl die Rahmenbedingungen immer schwieriger werden. Geringere Einnahmen bzw. gänzlicher Wegfall von Einnahmen machen auch bei uns nicht halt. Trotzdem haben wir im ersten Halbjahr einige wichtige Beschlüsse für unsere Jugend gefasst wie z.B. die **Einführung des Discobusses**. Jugendliche haben am Wochenende die Möglichkeit mit dem Discobus am Abend von Marbach wegzufahren und zu zwei fixen Terminen in der Nacht wieder zurückzukehren. Finanziert wird diese zusätzliche Route von der Gemeinde.

Eine Gruppe Jugendlicher hat in den letzten Monaten einen **Jugendraum** eingerichtet. Unser Pizzakönig Ali hat dafür die Räumlichkeit zur Verfügung gestellt und auch finanziell geholfen.

Die Marktgemeinde Marbach hat unter Berücksichtigung, dass es sich um kein öffentli-

ches Gebäude handelt und daher unsere Möglichkeiten sehr eingeschränkt sind, den Jugendlichen einen Betrag von € 300,- zur Verfügung gestellt. Ich denke, unsere Jugend hat unabhängig von Subventionen und Zuwendungen in großartiger Weise gezeigt, dass Sie etwas bewegen und zustande bringen. Ich gratuliere Euch dazu!

Ab Spätherbst wird es eine **Busverbindung von Marbach nach Pöchlarn** geben. Die finanzielle Beteiligung der Marktgemeinde Marbach wurde in der letzten Sitzung des Gemeinderates einstimmig beschlossen.

Die größte Ehre die mir in meiner Amtszeit zu Teil wurde war die Ehrung unserer **ältesten Gemeindebürgerin Frau Elfriede Schreitl**. Ich besuchte die Jubilarin im Nibelungenheim Ybbs. Viele Gratulanten, an der Spitze Frau Bezirkshauptmann HR Dr. Elfriede Mayrhofer, hatten sich eingefunden, um Frau Schreitl die besten Wünsche zu überbringen. Rund 15 Jahre hat Frau Schreitl in Kracking bei Familie Kohlruß gewohnt und sich dort sehr wohlfühlt. Im Blattinnern gibt es dazu mehr.

Ich hoffe, dass sie sich in unserer schönen Heimat auch wohl fühlen. Ich werde stets bemüht sein, dazu mein möglichstes beizutragen.

Ihr Bürgermeister,

***Peter Riedl***

### ***Ich mache Urlaub vom 19. Juli – 4. August 2002***

*Der Bürgermeister, der Gemeindevorstand, bestehend aus Leopold Bierbaumer, Friedrich Gangl, Ing. Josef Kremser, Heinz Renner, Christa Riedler, Karl Weinauer, die Gemeinderäte sowie alle Gemeindebediensteten wünschen unseren Bürgerinnen und Bürgern einen erholsamen Urlaub, den Bauern eine reiche Ernte und der Jugend schöne Ferien.*





## Die Freiwillige Feuerwehr berichtet

(Vereinsbericht)

Im heurigen Jahr waren bereits 14 Einsätze (davon 3 Brandeinsätze und 11 technische) zu bewältigen. Bei den Brandeinsätzen handelte es sich um einen Kaminbrand, einen Kleinbrand beim „Gleißhaus“ sowie einen TUS-Alarm bei der Firma XXXLutz. Ein Teil der technischen Einsätze waren Kanalreinigungen, jedoch die größte Herausforderung waren die Einsätze im Zuge des Hochwassers, das unsere Gemeinde größtenteils verschonte. Allerdings waren trotzdem umfangreiche Vorbereitungsarbeiten notwendig (Kindergarten und Volksschule räumen; Unterstützung der Bevölkerung beim Räumen der Gebäude im gefährdeten Bereich; Sandsäcke füllen und verteilen). Nach dem Rückgang des Hochwassers mussten die Sandsäcke wieder eingesammelt werden, die Reinigung einiger Straßendurchläufe, des Radweges, der Bundesstraße 3

ab Granz, der Anlegestelle des Fährschiffes in Krummnußbaum sowie der Stege im Hafen in Marbach durchgeführt werden. Für diese Arbeiten waren 102 Mann 705 Stunden unentgeltlich im Einsatz.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr bedanken sich bei der Bevölkerung für das disziplinierte Verhalten und die Unterstützung bei den Hochwassereinsätzen.

Um den Ausbildungsstand der Männer zu heben, wurden heuer bereits 14 Übungen bzw. Schulungen durchgeführt, woran 132 Mann teilnahmen und ca. 560 Stunden ihrer Freizeit für die Öffentlichkeit opferten. Weiters trainieren einige Kameraden für die Wasserleistungsbewerbe in St. Pantaleon (23. – 25. August 2002 Landeswasserleistungsbewerb), um das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber zu erringen.

Der Feuerwehrball, der am 19. Jänner 2002 im Festsaal stattfand,

war recht gut besucht und ist bei der Bevölkerung sehr gut angekommen.



Am 24. April 2002 verstarb Josef Polk, unser ältester Feuerwehrkamerad, der bereits im Alter von 19 Jahren im Jahr 1928 der Freiwilligen Feuerwehr Marbach beigetreten ist. Lange Zeit war er im Ausschuß tätig und auch Zahlmeister der Feuerwehr. Kamerad Polk wurde unter Teilnahme einiger Kameraden am 30. April 2002 in Thalheim bei Wels zu Grabe getragen. Ehre seinem Andenken!

Im Zuge der Florianifeier am 5. Mai 2002 wurden folgende Kameraden aufgrund mehrjähriger Tätigkeit in der Feuerwehr befördert: Palmeshofer Franz jun. zum Löschmeister, Mitmasser Manfred zum Hauptfeuerwehrmann, Hausner Robert, Auer Reinhard, Knoll Günter, Mitmasser Leopold, Mitmasser Johann und Mitmasser



Andreas zum Oberfeuerwehrmann. Anschließend gratulierten wir unserem Ehrenmitglied Robert Grabner zu seinem 70. Geburtstag.

Von 9. bis 12. Mai 2002 machten unsere Freunde aus Deutschland, die Feuerwehr Grafenwinn, Station in Marbach. Gemeinsam besuchten wir am Freitag, den 10. Mai 2002 einen Heurigen und tauschten alte Erinnerungen aus. Am Samstag fuhren wir mit der Fähre der Marktgemeinde Marbach (Fährmann Auer Franz) nach Melk, dort führte uns Herr Bierbaumer durch das Kraftwerk. Anschließend fuhren wir mit der Fähre wieder retour und

verbrachten im Feuerwehrhaus noch einen gemütlichen Abend.

Abschließend noch einige Worte zur feuerpolizeilichen Beschau:

Ende des Jahres 2001 wurde die feuerpolizeiliche Beschau in den Wohnhäusern und den landwirtschaftlichen Gebäuden durchgeführt. Die Beschau in den Betrieben erfolgt wahrscheinlich in den nächsten Monaten. Es ist uns bewusst, dass die feuerpolizeiliche Beschau von der Bevölkerung irgendwie als „lästige“ Maßnahme gesehen wird. Dazu ist von unserer Seite zu sagen, dass es sich hier um eine ge-

setzliche Bestimmung handelt und es für jeden von Interesse sein sollte, dass sein Wohnraum den brandschutztechnischen Bestimmungen entspricht und keine Gefährdung für die Bewohner und auch für die Einsatzkräfte besteht. Wie man auch im Zuge der Beschau gesehen hat, wurden nur geringe Mängel festgestellt. Weiters möchten wir noch betonen, dass natürlich keine Informationen von unserer Seite weitergegeben werden. Wir möchten uns noch bei der Bevölkerung für die reibungslose Durchführung der feuerpolizeilichen Beschau bedanken.



## VORANZEIGE

### Das diesjährige Sommerfest findet vom 2. bis 4. August 2002 statt.

#### Programm:

- Freitag, 2. August 2002:** 20.00 Uhr: Festeröffnung, Tanzmusik mit der Gruppe „IKARUS“
- Samstag, 3. August 2002:** 20.00 Uhr: Tanzmusik mit der bekannten Gruppe „FEUER & EIS“
- Sonntag, 4. August 2002:** 9.30 Uhr: Festmesse mit Pfarrer Josef Gornicki, gestaltet von der Liedertafel Marbach
- 10.30 Uhr: Frühschoppen mit der Trachtenkapelle Marbach  
Conferencier: Waldviertler Hansl
- 14.00 Uhr: gemütlicher Nachmittag und Festausklang mit den „MOSTIBÄREN“

Der Reingewinn dient zum Ankauf einer richtlinienkonformen Einsatzbekleidung !

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Marbach freuen sich auf Ihren Besuch, danken für die großzügige Unterstützung und das Entgegenkommen und ersuchen weiterhin um Unterstützung.

*Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Marbach*

## Letzte Fahrt der Marbacher Fähre!

Mit 28. Juni 2002 wurde der Fährbetrieb zwischen Marbach und Krummnußbaum/Westbahn eingestellt. Damit ging eine Ära zu Ende. In der Marbacher Chronik ist folgendes nachzulesen:

Im Jahre 1860 ließ die Gemeinde Marbach nach Übereinkommen mit der Herrschaft Krummnußbaum, eine sogenannte fliegende Brücke bauen. Sie wurde am 1. Juli von Bischof Ignaz Feigerle feierlich eingeweiht. Die fliegende Brücke war so ähnlich wie die Rollfähre, nur wurde das Halteseil der Brücke nicht von einem Überspannungsseil festgehalten, sondern von mehreren schweren Ankern, die in der Mitte des Stromes verankert waren. Das Seil wurde durch etliche Furkelzillen über Wasser gehalten, welche die Bewegungen des Seiles mitmachten. Durch Schrägstellen des Steuerers gegen die Strömung wurde die Brücke, genau so wie die Rollfähre, zwischen den beiden Ufern hin und her bewegt. Kam ein Schiff, so musste das Fahrzeug stets auf Krummnußbaumer Seite sein, weil sich die Fahrtrinne für die Schiffe nahe dem Marbacher Ufer befand.

1903 wurde die fliegende Brücke auf eine Rollfähre umgebaut. An beiden Ufern wurden hohe Gittermaste errichtet, welche das Führungsseil festhielten.

1954 wurde eine neue Rollfähre gekauft. Am 20. Juni fand die feierliche Inbetriebnahme und Einwei-



hung der auf der Schiffswerft Linz gebauten Rollfähre statt.

Nach dem Bau des Kraftwerkes Melk hatte die Rollfähre ausgedient und wurde durch ein Fährschiff ersetzt. Mehrere Faktoren haben damals diese Entscheidung herbeigeführt: Die alte Rollfähre hätte mit einem Motor ausgestattet werden müssen, da durch den Rückstau die Strömungsverhältnisse völlig anders waren und das über 400 Meter lange und 48 Millimeter dicke Seil erneuert werden hätte müssen. Die Kosten dafür wären sehr hoch gewesen.

Die Entwicklung im letzten Jahrzehnt hat bereits erahnen lassen, dass der Fährbetrieb entbehrlich wird. Durch die Mobilität der Menschen, durch den Bau der Donaubrücke Pöchlarn und durch die Schulsprengeländerung von Krummnußbaum nach Persenbeug wäre die Aufrechterhaltung des Fährbetriebes seitens der Gemeinde Marbach nur mehr ein sehr teures Hobby gewesen. Jährlich entstand ein Defizit von rund € 26.000,- im Gemeindehaushalt. Darin sind aber noch keine anfallenden Reparaturen enthalten.

Der Gemeinderat hat auf meine Empfehlung hin vor Jahren den einstimmigen Beschluss gefasst, den Fährbetrieb spätestens mit Eröffnung der Donaubrücke Pöchlarn, unter Berücksichtigung der Hauptschüler in Krummnußbaum, einzustellen. Das eingesparte Defizit hat den Neubau unseres Kindergartens in Krummnußbaum Ötscherblicksiedlung finanziert. Die jährliche Miete für den Kindergarten beträgt € 23.000,-. Sonst wäre dieser Neubau nicht möglich gewesen.

rp

## Entwicklungskonzept für unser Gemeindegebiet

Die zukünftige Entwicklung unseres Gemeindegebietes hinsichtlich erschließbaren Siedlungsgebietes für die nächsten 20 bis 30 Jahre ist ein sehr wichtiges Thema und auch für unsere nächste Generation von großer Bedeutung. Der Gemeinderat hat ein örtliches Entwicklungs-

konzept in Auftrag gegeben. Die Kosten dafür betragen € 20.000,-.

Dipl. Ing. Herbert Schedlmayer wird dieses Zukunftskonzept erstellen. Erschwerend kommt hinzu, dass Umwidmungen auch in Einklang mit dem Natura 2000 Konzept sein müssen.

Einige zukünftige Grundstücke die für Bauland geeignet wären, sind allerdings auch im Schutzgebiet Natura 2000 (Planungsphase) und müssen von uns nun in zähen Verhandlungen reklamiert werden.

rp

## Elfriede Schreitl feierte ihren 100. Geburtstag.

Ein sehr seltenes Jubiläum – und für mich das erste als Bürgermeister – gab es dieses Jahr zu feiern. Unserer Gemeindegewürterin Elfriede Schreitl durften wir zum 100. Geburtstag gratulieren.

15 Jahre hatte die Dame in Marbach bei Ihren Verwandten Raimund und Gertrude Kohlruf gewohnt. Voriges Jahr übersiedelte sie auf eigenen Wunsch hin in das Nibelungenheim nach Ybbs.

Nun feierte Sie im Kreise ihrer Familie und mehrerer Festgäste wie unserer Frau Bezirkshauptmann Dr. Elfriede Mayrhofer, Bgm. Sierlinger, Heimverwalter Gundacker, Pensionistenverteter Alfred Zimmer u.a.m. ihren 100. Geburtstag.

Ich überbrachte Frau Schreitl meine Glückwünsche und die große Zinnurkunde der Marktgemeinde Marbach und konnte mich überzeugen, dass es Frau Schreitl sehr gut geht. In einer kleinen sehr netten Feier konnte Frau Schreitl gewürdigt werden. Ich wünsche unserer Gemeindegewürterin noch viele gesunde und gute Jahre! Ihr Bürgermeister!



## Wienausflug mit der 4. Klasse!

Unser traditioneller Ausflug nach Wien mit der 4. Klasse Volksschule führte uns heuer in das am 7. Juni eröffnete neue IMAX-Filmtheater. Die Attraktion sind zweifellos die sogenannten 3D-Filme. Die Kinder konnten miterleben, wie in der Tiefe des Meeres ein Hai bis zur Nasenspitze eines jeden Kindes schwamm und dann abdrehte oder wie mit einer unterirdischen Raumkapsel durch das Erdinnere gefahren wurde. So manche 3D-Brille wurde erschrocken abgenommen.

In der Mittagszeit wurde bei Mac Donalds gegessen. Jedes Kind bekam 8 Euro und konnte sich je nach Belieben und Appetit bestellen.

Nachher ging es in den Tiergarten Schönbrunn. Anschließend sahen wir uns den 2. Film im IMAX-Filmtheater an. Busunternehmer Heinrich Jagsch brachte uns wieder sicher nach Hause. Herzlichen Dank an Frau Direktor Gierlin-

ger und Frau Lehrer Weidum für das Mitmachen. Euch Kindern ein Dankeschön, Ihr ward ein tolles Publikum. rp



## MR Dr. Helmut Rameis wurde Ehrenbürger von Marbach

Nach 29 Jahren ging MR Dr. Helmut Rameis in den wohlverdienten Ruhestand. In einer Festsitzung des Gemeinderates im Wachauerhof Renner wurde MR Dr. Rameis geehrt. Dazu konnten mehrere Ehrengäste begrüßt werden.

An der Spitze Frau Bezirkshauptmann HR Dr. Elfriede Mayrhofer, Bgm. Herbert Gruber, Bgm. Hermann Besenböck, Altbgm. Robert Grabner, Dr. Helmut und Dr. Gertraud Bayerl, Dr. Hössl mit Gatten, Ehrenkomm. Franz Lechner und die Mitarbeiterinnen Anita Rötzer, Marianne Glößmann und Silvia Karl.

Für die aufopfernde 29-jährige Tätigkeit erhielt MR Dr. Rameis die höchste Auszeichnung die eine Gemeinde zu vergeben hat – die Ernennung zum Ehrenbürger! Von den zum Sanitätssprengel Marbach gehörenden Gemeinden Maria Tafferl, Klein Pöchlarn und Marbach erhielt MR. Dr. Rameis den goldenen Ehrenring der Sanitätsgemeinde.

*Bgm. Peter Riedl*



## Altbürgermeister Robert Grabner wurde 70!

In einer Festsitzung des Gemeinderates im Gasthaus Engel wurde Altbürgermeister Robert Grabner anlässlich seines 70. Geburtstages geehrt.

Dazu konnte ich viele Ehrengäste begrüßen mit denen Robert Grabner lange zusammengearbeitet hat. An der Spitze der Ehrengäste Baurat DI Herwig Schwarz, Raibadirektor Hermann Rausch, Straßenmeister Hubert Kritsch, Strommeister Johann Schachenhofer und Postenkommandant Johann Moser.

In meiner Laudatio würdigte ich den 20-jährigen Einsatz und das

Engagement von Altbgm. Robert Grabner. Zum 70. Geburtstag erhielt er die Zinnurkunde der Ge-

meinde und ein Bild unserer Künstlerin Eva Loidhold.

*Bgm. Peter Riedl*



## Hochwasser ging an Marbach knapp vorbei!

Wir haben es befürchtet, gekommen ist es Gott sei Dank nicht. Die Prognosen waren schlecht. Die Rettung war, dass es im Westen kälter wurde und sich die verheerenden Regenfälle in Schnee verwandelten.

Es waren schon bange Stunden diese Märztage. Um 3.20 Uhr in den Morgenstunden wurde ich von Frau Bezirkshauptmann Mayrhofer über den Hochwasseralarm informiert.

Ich habe am Morgen im Gemeindegemeindeamt die notwendigen Vorkehrungen getroffen. Ein Krisentelefon wurde eingerichtet das Tag und Nacht besetzt war und für die besorgte Bevölkerung zur Verfügung stand und auch mit mir in Verbindung war. Die Bevölkerung konnte hier anrufen und neueste Meldungen bezüglich des Wetters und der Wasserstände erfragen.

Sehr geholfen hat uns auch geschäftsführender Gemeinderat Leopold Bierbaumer mit seinen Kollegen im Kraftwerk Melk, indem er uns die aktuellen Wasserstandsdaten und die stündlichen Prognosen durchgab. Erstellt wurden diese



Foto: FF Marbach

Daten auf Grund der Wetterlage, der Regenfälle im bayrischen Raum usw. Die Bauhofmitarbeiter wurden beauftragt den Festsaal mit den Hochwasserschutzwänden zu sichern. Die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr wurden ersucht, den Kindergarten Marbach, die Schule im Erdgeschoss das Rathaus zu räumen und auch private Hilfesuchende zu unterstützen.

Am Nachmittag des Freitags – die Prognosen sagten Hochwasser voraus – hielt ich Rücksprache mit Frau Bezirkshauptmann Dr. Mayrhofer.

Daraufhin entschloss ich mich die Bevölkerung zu alarmieren und die Räumung zu empfehlen. Um 16.00 Uhr gab ich Herrn OBI Josef Holzer den Auftrag, die Bevölkerung in geeigneter Weise zu alarmieren und den Ort von PKWs frei zu machen.

Für den Fall, dass in der Nacht das Hochwasser kommt und durch die Überschwemmung im Kerngebiet von Marbach auch mit Stromausfällen in den Häusern zu rechnen ist, hatte ich vorgesorgt. Zwei hervorragende Elektriker haben sich für die Nacht zur Verfügung gestellt. Meine Kollegen Johann Stadler und Leopold Bierbaumer hatten sich bereit erklärt, den Menschen in Ihrem Unglück zu helfen und wenigstens Licht zu bringen. Ein geeignetes Transportmittel stand auch bereit – die Zille der FF-Marbach. In der Nacht zum Samstag beruhigte sich die Lage durch den Kälteeinbruch im Westen. Der Wasserstand fiel dann relativ rasch und die Gefahr war vorbei.

Dieser Fall hat gezeigt, dass das Zusammenwirken Bezirkshauptmannschaft, Gemeinde, Bauhof und freiwillige Feuerwehr gut funktioniert hat.

rp



Foto: FF Marbach

## Neuer Obmann beim ASBÖ Persenbeug (Vereinsbericht)

Am Samstag den 2. Februar 2002 fand die 16. ordentliche Jahreshauptversammlung des ASBÖ Persenbeug statt. Unter den Ehrengästen konnte der Obmann der Gruppe Persenbeug LRR Friedrich Reiter die Bürgermeister Adolf Riegler und Friedrich Buchberger, den Präsidenten des niederösterreichischen ASB HR Prof. Dr. Franz Todter, LS Johann Falkensteiner, den ehemaligen Obmann von der Gruppe Traismauer Willibald Tunka, MR Dr. Loidl sowie Dr. Günther Schmid begrüßen.

Es war eine denkwürdige Jahreshauptversammlung, stand doch die Ablöse des ersten und bisher einzigen Obmannes der Rettungsstelle Persenbeug bevor. In den insgesamt 33 Dienstjahren hat Friedrich Reiter nicht nur 17.711 Dienststunden und 3.770 Ausfahrten für den ASBÖ Persenbeug erbracht, er war auch maßgeblich für den Aufbau der Rettungsstelle und die Bewältigung aller auftretenden Probleme verantwortlich. Seiner Hartnäckigkeit ist es zu verdanken, dass die Rettungsstelle Persenbeug heute in einem modernen Gebäude untergebracht und auch der Fuhrpark auf dem letzten Stand ist. Er konnte eine klaglos funktionierende Gruppe an seinen Nachfolger übergeben, so auch die Meinung des niederösterreichischen ASB-Präsidenten

HR Prof. Dr. Franz Todter in seiner Ansprache bei der Jahreshauptversammlung. Friedrich Reiter ermöglichte, dass unzähligen Patienten und Verletzten in Persenbeug, Hofamt Priel, Marbach und Nöchling geholfen werden konnte und geholfen werden kann. Obwohl er selbst immer meinte, ein Samariter habe lebenslänglich, hat er sicher schon weit mehr als den von ihm zu erwartenden Teil beigetragen und deshalb hochverdient seinen Rückzug vom Rettungsdienst angetreten. Aufgrund seiner Verdienste erhielt er nicht nur eine hohe Auszeichnung vom niederösterreichischen Landesverband („den Samariter“, eine Tonfigur) er wurde auch einstimmig zum Ehrenobmann der Gruppe Persenbeug gewählt. Sein langjähriger Stellvertreter Engelbert Stadler schied mit ihm vom Rettungsdienst aus und wurde auch

wegen seiner Verdienste mit einem Samariterrelief geehrt.

Zum neuen Obmann der Rettungsstelle Persenbeug wurde Markus Reiter und zu seinem Stellvertreter Roland Engler jeweils einstimmig gewählt. Der neue Gruppenvorstand bestehend aus Erwin Muttenthaler, Anton Gruber, Alfred Brandstätter, Thomas Wimmer, Wilhelm Moser, Martin Pfeiffer, Rudolf Madler, Johann Maresch, Wolfgang Schlemmer, Helga Rausch und Franz Peböck wurde ebenfalls einstimmig gewählt, sowie der neue Gruppenarzt Dr. Günther Schmid.

Voller Elan ist dieses Team rund um den neuen Obmann gewillt, auch weiterhin rund um die Uhr für die Gemeinden Persenbeug, Hofamt Priel, Marbach und Nöchling einsatzbereit zu sein.

### Möchten Sie Sanitäter werden?

Möchten Sie auch einen Beitrag leisten, möchten Sie vielleicht sogar Sanitäter werden? Bei uns sind stets Interessierte für den Rettungsdienst willkommen. Falls Sie sich den Dienst im Rettungswagen nicht zutrauen, können Sie uns sicher auf andere Art und Weise unterstützen. Auch wenn es dafür keine Bezahlung gibt, der Lohn dafür ist unbezahlbar. Und das sowohl für Sie als auch für jeden, dem Sie helfen.

### Kommen Sie in unser Team!!

Sie sind jederzeit auf unserer Rettungsstelle willkommen, wir würden uns freuen, Sie als unseren Gast begrüßen zu können!!

## Silbermedaille für Doris Kremser!

In unserer Gemeinde gibt es immer wieder Jugendliche und Lehrlinge die für besondere Leistungen eine Auszeichnung bekommen. Am 11. März 2002 war es wieder so weit. Der Firmenchef vom Gasthaus Fritz Engel meinte stolz: „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.“ Sein Lehrling Doris KREMSEK erkochte beim 38. Bundeslehrlingswettbewerb

für Tourismusberufe in der Wirtschaftskammer in Eisenstadt für die Mannschaft Niederösterreich die Silbermedaille. Familie Engel gratuliert dazu recht herzlich.

Hallo, liebe Doris! Du kannst stolz auf diese Medaille sein. Ich bin es auch.

Dein Bürgermeister



## Neu in Marbach „Wasserski/Wakeboard“ (Vereinsbericht)

### Liebe Wassersportfreunde!

Es war im Jahr 2000 als wir, Roland, Richard und Helmut, auf die Idee kamen uns ein Boot zum Wasserskifahren zu kaufen. Als sich dann im November die Chance ergab, ein anständiges Wasserskiboot zu erwerben, entschlossen wir uns es zu kaufen. Aber nur zu dritt Wasserski fahren wurde doch auf Dauer ein bisschen langweilig und kostenintensiv. Und so entschlossen wir uns, um unser Boot besser nutzen zu können, einen Verein zu gründen. Dieser Verein sollte auf einer Gemeinnützigkeit aufgebaut werden, damit die laufenden Kosten abgedeckt sind. So war es naheliegend beim vorhandenen Wassersportclub Marbach/D anzufragen, ob unsere Idee für sie interessant wäre. Hier stießen wir auf reges Interesse, und welcher uns auch in weitere Folge ermöglichte eine eigene Sektion Wasserski/Wakeboard zu eröffnen.



So weit so gut. Bei der darauffolgenden Generalversammlung im Frühjahr 2001 wurde die Sektion Wasserski/Wakeboard gegründet.

Als Sektionsleiter wurde Roland Loidhold, als Sektionsleiterstellvertreter Richard Bayerl und als Kassier/Schriftführer Helmut Nagl gewählt.

So wurden die nötigen Strukturen geschaffen um diese Idee weiter am Leben zu erhalten und weiter auszubauen. Aus der Erfahrung der „alten Hasen“ des Wassersportclubs und unseren neuen Ideen entwickelte sich bald eine sehr gute Zusammenarbeit.

Als erstes gemeinsames Projekt entschlossen wir uns, dass ein Clubsteg für unseren Verein nicht schlecht wäre. Sowohl als Start- und Landesteg zum Wasserskifahren, als auch als Anlaufpunkt für Segelregatten würde dieser guten Nutzen bringen. Als beste Lösung für unser Problem empfahl sich der vorhandene Steg oberhalb der Fähre. Also fragten wir bei der Gemeinde Marbach an, ob wir diesen Steg nicht in Verwaltung nehmen könnten. Nach großem Entgegenkommen seitens der Gemeinde konnten wir den Steg im Jahr 2001 mit vereinten Kräften neu adaptieren. Somit stand dem Wasserskifahren nichts mehr im Wege.

Was wir auch ausreichend machten. So kam es, dass sich die Marbacher Jugendlichen für das Wasserski/Wakeboarding zusehends interessierten. Mit Ende des Jahres 2001 war unsere Sektion auf mittlerweile 30 Perso-

nen angewachsen, die auch ihrerseits mit großem Engagement an der Sache war. Da sich aber mittlerweile einiges an Gerätschaft und Wassersportutensilien ansammelte musste dringend eine Aufbewahrungsstätte gefunden werden. So kamen wir auf die Idee, da die Gemeinde aufgrund des Brückenbaues in Pöchlarn den regelmäßigen Fährverkehr einstellte, uns um das ehemalige Wartehäuschen zu bemühen. Nach gründlicher Beratung und großem Entgegenkommen der Gemeinde und persönlichen Engagement unseres Bürgermeisters Peter Riedl konnten wir uns auf eine vernünftige Lösung einigen. Es wurde ein Pachtvertrag bis Ende 2006 ausgehandelt. Nach großer Mitarbeit vieler Mitglieder, die mittlerweile auf 56 angewachsen sind, konnte die ehemalige Fährhütte schon mit Ende Mai umgebaut werden. So steht einer Benützung des zukünftigen Vereinshauses mit Ende Juni nichts mehr im Wege. Dieses wird hauptsächlich als Zeughaus für Wassersportgeräte verwendet.

Abschließend möchten wir noch erwähnen, dass ohne der Unterstützung des Wassersportclubs, der Gemeinde und vor allem von all unseren Mitgliedern dies alles nicht möglich gewesen wäre.

Roland Loidhold (Sektionsleiter), Richard Bayerl (Sektionsleiterstellvertreter), Helmut Nagl (Schriftführer/Kassier)

## Walter Tober neuer Gemeinderat!

Walter Tober wurde als neuer Gemeinderat nach dem Ausscheiden von BSI Wolfgang Schweiger angelobt. Tober war auf der Kandidatenliste bei der Gemeinderatswahl 2000 auf Platz 13 gereiht. Dem

wurde nun Rechnung getragen. Wolfgang Schweiger war seit der letzten Gemeinderatswahl im Gemeinderat und auch im Ausschuss der Musikschule tätig. Bedauerlicherweise konnte Wolfgang

Schweiger aus beruflichen Gründen die Zeit für eine Gemeinderatsstätigkeit nicht mehr aufbringen.

Lieber Wolfgang, danke für deine Mitarbeit im Gemeinderat! rp

### Dorferneuerungsverein „Dorfgemeinschaft Marbach an der Donau“ gegründet (Vereinsbericht)

Im Rahmen der NÖ-Dorferneuerung wurde nun in Marbach ein Dorferneuerungsverein gegründet. Nach einer Reihe von Vorgesprächen fand sich eine Gruppe von Gründungsmitgliedern, welche die Idee der NÖ-Dorferneuerung in unserem schönen Marbach zum Leben bringen wollen.

**Das Team der Gründungsmitglieder:** Weidmann (Haselberger) Margit (Obfrau), Mayer Gerlinde, Kaderavek Jochen, Engel Gerhard, Schindler Franziska (Gabi), Riedler Christa, Walcher Markus, Pecksteiner Norbert, Renner Heinz, Dörr Alois, Bierbaumer Leopold.

**Was will der Dorferneuerungsverein:** Die Aktion der „NÖ-Dorferneuerung“ will die OrtsbewohnerInnen ermutigen, Mitverantwortung für ihren unmittelbaren Lebensraum zu übernehmen und an dessen

Gestaltung und Entwicklung gemeinsam mitzuarbeiten. Ortsbewohner setzen sich mit Stärken und Schwächen ihres Heimatortes auseinander und arbeiten gemeinsam daran, ihre schöne und reizvolle Heimat noch schöner und reizvoller zu gestalten.

**Das heißt:** Nachdenken, diskutieren, gemeinsam planen, aber auch Ärmel hochkrempeln und selbst Hand anlegen!

Der Dorferneuerungsverein wird sinnvollerweise in enger Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Marbach an der Donau agieren und im wesentlichen projektorientiert seine Vorhaben umsetzen. Dazu gehören aber auch Veranstaltungen - zu der die Bevölkerung Marbach's eingeladen wird - mit der Erwartung das Zusammengehörigkeitsgefühl im Sinne der Dorfer-

neuerung zu fördern. BetreuerInnen und Betreuer des Verbandes „NÖ Dorf- und Stadterneuerung“ begleiten die Vereinsarbeit. Das Land NÖ aber auch die EU bieten finanzielle Unterstützung.

Um die Idee der Dorferneuerung nun in Marbach auch wirklich in die Praxis umsetzen zu können, braucht der Verein aber noch viele, viele neue Mitglieder die bereit sind, mitzuplanen, mitzudiskutieren aber auch - wie gesagt - die berühmten Ärmel hochzukrempeln und Hand anzulegen.

Wir hoffen, dass viele Marbacherinnen und Marbacher sich in den ehrenvollen Dienst dieser Sache stellen. Als Ansprechpartner fungiert das Team der Gründungsmitglieder.

Mitanaund bringen wir wos z'stound'!

### Gasthaus Pachner geschlossen!

Das beliebte Dorfwirtshaus ist nach 135 Jahren geschlossen worden. In den Händen von Familie Pachner war dieses Dorfwirtshaus ein beliebter Treffpunkt für Wanderer und den Dorfleuten von Auratsberg.

Nun hat sich die Wirtin Vroni Pachner entschlossen in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen. Eine Nachfolge hat sich nicht angeboten. Ich danke der Familie Pachner. Euer Wirtshaus war eine Bereicherung für unsere Gegend.

rp



### Sanierungsarbeiten im Kindergarten Krummnußbaum I

In den großen Ferien wird im Kindergarten Krummnußbaum I einiges saniert. So werden auf der Nordseite neue Fenster eingesetzt. Der Aufgangsbereich im Freien wird neu gestaltet. Ca. € 18.000,- wird der Umbau kosten.

Bauausschussobmann Ing. Josef Kremser hat mit seinen Mitgliedern die Planung und Ausschreibung durchgeführt. rp



## Aktuelles aus der Gemeinde

### Johann Wurmthaler ist verstorben!

Er durfte seinen 60. Geburtstag nicht mehr erleben. Das Schicksal hat einen Schlusstrich gezogen. Eine bösartige Krankheit hat seinen Körper befallen.

11 Monate ist es her, dass Kollege Wurmthaler und ich im Krankenhaus stationär aufgenommen waren. Mein Kollege zur Abklärung seiner Beschwerden und ich wegen meines Herzens. Als ich ihn besuchte und nach seinem Befinden fragte, sagten seine Tränen alles. Die Diagnose konnte nicht schlechter ausfallen. Eine sehr bösartige Erkrankung hat seinen Körper befallen, bei der eine Heilung nicht mehr möglich war. Selbst stärkste Medikamente konnten unserem Harti nicht mehr von den Schmerzen befreien.

Unser Kollege war immer ein gastfreundlicher und hilfsbereiter Mensch und wurde viel zu früh aus dem Leben gerissen. Doch in der Erinnerung wird er uns als angenehmer Freund, Kollege und Mitarbeiter erhalten bleiben. Ich danke Johann Wurmthaler für die 18-jährige Treue und Mitarbeit.

Bgm. Peter Riedl



### Wasserleitung Steinwandsiedlung!

Die Steinwandsiedlung in Krummußbaum wird durch eine 50 mm starke Leitung mit Wasser versorgt. Der Wasserverbrauch ist in den letzten Jahren stetig gestiegen, so dass die höher gelegenen Häuser sehr wenig Wasserdruck hatten. Manche haben sich Pumpen montiert um mehr Wasser zu bekommen. Probleme mit dem Druck sind auch ständig bei der Familie Gruber zu beobachten.

Eine Lösung bestünde darin, eine neue Wasserleitung mit weit größerem Querschnitt zu bauen. Dies ist ein Projekt, das zur Zeit die Gemeindefinanzen überfordert.

In den letzten Wochen haben wir mit Fachleuten gesprochen und eine Lösung erarbeitet. Bis zum Bahnübergang beim Hause Charlotte Zimmerl liegt eine Leitung vom Hochbehälter mit einem Quer-

schnitt von 100 mm. Im Schacht werden wir eine Drucksteigerungspumpe montieren die in den nächsten Jahren Abhilfe schaffen soll. Der Gemeindevorstand hat in seiner letzten Sitzung die Finanzierung in der Höhe von € 7.000,- beschlossen.

Dieses Gebiet wird in Zukunft mit einem höheren Wasserdruck versorgt, sodass in den Häusern genügend Druck zur Verfügung steht. Diese Drucksteigerung bringt aber mit sich, dass jene Häuser die bisher genügend Druck hatten, nun mit einem höheren Druck zu rechnen haben. Ich ersuche daher, mit der Installationsfirma Kontakt aufzunehmen und eventuell eine Druckreduzierung einbauen zu lassen, damit Geräte keinen Schaden nehmen können. Die betroffene Bevölkerung wird aber mit persönlichen Schreiben auf diese Neuerung aufmerksam gemacht. *rp*



### Wasserleitung Reiternsiedlung!

Durch die große Hitze der letzten Wochen ist es im Bereich der Reiternsiedlung zu Wassermangel gekommen. Die elektronische Überwachung des Systems hat aber keinen konkreten Fehler aufgezeichnet. Tagelang war Wassermeister Franz Auer unterwegs auf Fehlersuche. Tatsache war, dass kurzfristig

ein totaler Druckabfall zu verzeichnen war. Hinweise für einen größeren Rohrbruch lagen aber nicht vor. Verantwortlich war ein defekter Schieber in der Transportleitung beim Hause Hack. Nun ist wieder genügend Druck vorhanden und die Versorgung gesichert. Ich ersuche die Betroffenen um ihr Verständnis.

*rp*

## Neuer Citybusverkehr für Marbach!

In Zukunft wird es wichtig sein, dass unsere Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, zu den Fachärzten, in die Spitäler bzw. Anschluss Richtung St. Pölten und Wien zu bekommen. Dazu ist es notwendig, eine adäquate Busverbindung von Marbach nach Pöchlarn zu bekommen.

Vor einigen Monaten habe ich meinen Kollegen GR Toni Gruber beauftragt, mit der Postbus AG

unter Einbindung der Gemeinden Klein Pöchlarn und Stadt Pöchlarn eine neue Citybuslinie zu verhandeln.

Toni Gruber hat gut verhandelt und inzwischen ist dieses Projekt konkretisiert und im Gemeinderat einstimmig beschlossen. Der Vertrag wurde von der Postbus AG und von den Bürgermeistern der drei Gemeinden unterschrieben.

Der Betrieb wird nach Beendigung des Konzessionsverfahrens aufgenommen. Vorgesehen ist, dass in der Früh und am Vormittag sowie zweimal am Nachmittag Richtung Pöchlarn und Marbach gefahren wird.

Es ist damit zu rechnen, dass der Betrieb Ende Oktober aufgenommen werden kann. Unsere Bevölkerung wird mit einem Postwurf entsprechend informiert. *rp*

### Neuer Mitarbeiter im Bauhof!

Durch die Kündigung von Hannes Reikersdorfer und dem Tod unseres Mitarbeiters Johann Wurmthaler wurde es notwendig, einen Hilfsarbeiterposten auszuschreiben. In der Gemeinderatssitzung im Februar wurde die Ausschreibung eines neuen Mitarbeiters – obwohl vom Gesetz keine vorgeschrieben ist – ohne die Stimmen der ÖVP-Fraktion beschlossen. Die ÖVP-Fraktion ist der Meinung, Arbeiten auszulagern bzw. an Firmen zu vergeben und keinen Mitarbeiter mehr einzustellen.



Wir sind der Meinung, dass in den letzten Jahren der Bauhof maschinell sehr gut ausgestattet wurde, sodass wir in der Lage sind vieles in Eigenregie zu machen.

Die Arbeiten an Firmen zu vergeben, würde die großen Investitionen der letzten Jahre für den Bauhof ad absurdum führen. Heute können wir sämtliche Wasser und Kanalanschlüsse für

Häuslbauer, Rohrbrüche bei Wasser- und Kanalleitungen, verlegen von Stromkabel für die Strassenbeleuchtung, und vieles mehr selbst erledigen, was unseren Gemeindehaushalt wesentlich entlastet.

Im April wurde die Ausschreibung an den Amtstafeln kundgetan. Es meldeten sich 8 Bewerber für diese Stelle. Bedingung war der Führerschein „B“.

Die Hälfte der Bewerber hatte jedoch keinen Führerschein und schieden wegen Nichterfüllen der Bedingungen aus. Bei den 4 übrigen Kandidaten einigte man sich auf 2 Bewerber, wobei eine Bewerbung noch einer Abklärung hinsichtlich der Bezahlung bedurfte. Dieser Bewerber ist dann allerdings zurückgetreten.

Der Gemeinderatsbeschluss wurde mit den Stimmen der SPÖ-Fraktion vollzogen. Die Entscheidung viel folglich auf Friedrich Doll aus Kracking. Der junge Mann wurde vorläufig befristet auf ein Jahr aufgenommen. *rp*

### Edith Gierlinger geht in den Ruhestand!

Unsere Volksschuldirektorin Edith Gierlinger hat Abschied genommen. Seit Februar 1990 hat sie unsere Volksschule geleitet und viel zu Stande gebracht. Nun geht sie in den wohlverdienten Ruhestand. In der Zeit von Frau Direktor Edith Gierlinger wurden die Fenster, die Heizung, die Fassade, die sanitären Anlagen völlig erneuert und der Schulhof ausgebaut und gestaltet.

Das Erstlingswerk von Clemens Holzmeister ist ein Baujuwel in unserem Ort. Aber nicht nur in der Schule führte sie erfolgreich das Ruder auch bei der Liedertafel Marbach ist sie eine beliebte Obfrau.

Als Kulturliebhaber ist das Ehepaar Gierlinger bei kulturellen Veranstaltungen im Festsaal immer vertreten und seit Bestehen des Festsaales ein treues Publikum.

Die Zusammenarbeit Schule–Gemeinde mit Frau Direktor Gierlinger war ausgezeichnet und dafür danke ich Ihnen sehr herzlich und wünsche Ihnen viele gesunde und glückliche Jahrzehnte.

*Bgm. Peter Riedl*

## Aktuelles aus der Gemeinde

### Neues CAFE Braun!

Unsere beliebte aber bereits in die Jahre gekommene Konditorei Braun strahlt seit einigen Monaten im neuen Glanz. Die Familie Braun hat viel Geld investiert und ein wunderschönes Kaffeehaus geschaffen. Die Einrichtung wurde von der Tischlerei Grubmüller gefertigt und man war sich bei der Eröffnung vor vielen Besuchern und Ehrengästen einig – das Kaffeehaus und die Konditorei sind hundert Prozent gelungen. Die Tochter des Hauses Barbara begrüßte die vielen Gäste und hielt eine gekonnte und liebevolle Rede.

Mag. Ferner dankte dem Ehepaar seitens der Wirtschaftskammer sowie Alfred Spitznagel von der Marbacher Wirtschaft.

Ich dankte Familie Braun und überreichte die große Zinnurkunde der Marktgemeinde Marbach. Der Name Braun ist untrennbar mit Marbach verbunden. Der Betrieb der 1912 gegründet wurde, ist durch seine Eis- und Konditorspezialitäten weit über die Grenzen des Bezirkes hinaus bekannt.

Ich wünsche Euch viel Erfolg und Freude!

Bgm. Peter Riedl



### Kabelverlegung der EVN!

Heuer im Herbst wird in Krummnußbaum durch die EVN ein Erdkabel verlegt. Dadurch fallen 2 km Hochspannungsleitung im Gemeindegebiet weg. Besonders wichtig ist der Wegfall der Hochspannungsleitung für die weitere Zukunft. Ein Teil dieser Hochspannung liegt im Raumordnungskonzept für die Zukunft. Auch ein Teil

der Dachständer auf den Häusern im Ortsgebiet von Krummnußbaum wird entbehrlich.

Seitens der EVN wurde eine Beteiligung der Gemeinde bei diesem Projekt verlangt. In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde einstimmig die Herstellung der Asphaltdecke seitens der Gemeinde Marbach nach den Verlegungsarbeiten beschlossen. Eine wichtige Investition in die Zukunft. rp

### Josef POLK ist verstorben!

Vor 20 Jahren ist Josef Polk nach Thalheim bei Wels zu seiner Tochter gezogen. Nun ist unser beliebter Gemeindegänger im 93. Lebensjahr verstorben.

Josef Polk war nicht nur bis zum 31.12.1970 Fährmann der Marktgemeinde Marbach, sondern auch seit Mai 1950 im Gemeinderat und vom 19.6.1956 bis 20.2.1969 im Gemeindevorstand.

Ein Mann, der immer auf die Menschen geschaut hat und nie die Politik in den Vordergrund ließ. So hat er außer seiner Fährmannstätigkeit 20 Jahre für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde im Gemeinderat und Gemeindevorstand gearbeitet.

Keiner konnte so gut mit Rosen umgehen wie Josef Polk. In seiner Pension pflegte er noch jahrelang unsere Rosen an der Donaulände und es waren die schönsten, die wir jemals hatten. Unsere Menschen wissen das und werden es nicht vergessen.

Für die freiwillige Feuerwehr war Josef Polk bis zum Schluss ein treues Mitglied.

Ich danke für sein wertvolles Wirken und Arbeiten in unserer Gesellschaft. rp



# Herzlichen Glückwunsch zum festlichen Anlass

## Wir gratulieren zur Hochzeit

**Fink Michael Alfred** – **Sandler Julia Katharina**  
Krummnußbaum – Krummnußbaum  
**Sigl Thomas** – **Richter Sandra Maria**  
Krummnußbaum – Krummnußbaum  
**Derfler Josef Franz** – **Brandstetter Beatrix**  
Kracking – Kracking  
**Reikersdorfer Franz Josef** – **Schmidt Michaela**  
Auratsberg – Auratsberg  
**Huber Manfred** – **Oberländer Manuela**  
Granz – Granz

**SIGL Dominik**  
Krummnußb. 137

**BILEK Kevin**  
Auratsberg 17

**FORSTHOFER Jan**  
Krummnußb. 175/11/3

**FRÜHWIRTH David**  
Krummnußb. 184

**PANDION René Maurice**  
Krummnußb. 175/4/5

**ELLETZHOFER Anna**  
Auratsberg 14

**HOFMANN Marco Michael**  
Krummnußb. 194

**BUCHINGER Paul Roman**  
Krummnußb. 190

**PECKSTEINER Lea Silke**  
Schaufel 30

**REIKERSDORFER Agnes**  
Michela, Auratsberg 43

**HAGER Maximilian**  
Schaufel 62



## Unsere Goldenen Hochzeitsjubelpaare!



*Familie Schuster Franz und Rosa*



*Familie Kohlruss Karl und Maria*

## 80. Geburtstag

**MOSER Hermine**, Marbach 43  
**STÖGMAYER Maria**, Krummnußbaum 91  
**JELINEK Maria**, Marbach 108  
**STEININGER Julius**, Marbach 93  
**ARNBERGER Johann**, Marbach 29  
**LECHNER Johann**, Krummnußbaum 70  
**KALK Christine**, Granz 38  
**GLÖSMANN Walter**, Kracking 20  
**HARANT Alfred**, Schaufel 48

## 85. Geburtstag

**FÜGERL Sofie**, Marbach 55

## 90. Geburtstag

**VALER Alois**, Marbach 50/1/4  
**DOLL Josefa**, Kracking 9  
**SIEDL Maria**, Granz 25  
**COLLE Anna**, Granz 9  
**MITMASSER Margarethe**, Marbach 96

## † Wir trauern um unsere verstorbenen Mitmenschen †

**Pachner Anna**, Auratsberg 9

**Hölscher Franz**, Krummnußb. 85

**Hutterer Emma**, Schaufel 7

**Prandel Herta**, Schaufel 16

**Jones Noel William**, Friesenegg 22

**Scharl Maria**, Marbach 99

**Kellner Heinrich**, Granz 35

**Wurmthaler Johann**, Granz 6

**Hackl Josef**, Auratsberg 39

**Krammer Theresia**, Krummnußb. 79

**Harant Marie**, Schaufel 48

**Doll Josefa**, Kracking 9

**Fuchs Johann**, Krummnußb. 115

**Schneeweis Hedwig**, Granz 26

**Sandler Josef**, Marbach 100